

Interkulturelle Mediation

Im Zuge von Migration, globalisierter Vernetzung und Flucht gewinnt interkulturelle Handlungskompetenz gesamtgesellschaftlich an Bedeutung. Viele Menschen beschäftigen sich ganz individuell mit diesem Themenbereich oder sind in ihrem beruflichen Alltag mit Fragestellungen und Aufgaben konfrontiert, die sich im weiten Feld der interkulturellen Kommunikation einordnen lassen.

Im Wahlkurs Interkulturelle Mediation beschäftigen wir uns mit den Fragen wie: Woran kann es liegen, dass interkulturelle Konflikte schwieriger gestaltbar scheinen? Welche Vorannahmen und Berührungspunkte spielen dabei eine Rolle? Auf welche Weise kann kulturelle Synergie entstehen und der Konflikt so möglichst sein kreatives Veränderungspotenzial entfalten? Wie kann interkulturelle Handlungskompetenz entwickelt werden bzw. was macht sie aus?

Besondere Seminarinhalte:

- Der Begriff Kultur wird individuell betrachtet. Es wird darum gehen die eigene Konfliktkultur zu (er)kennen und zu reflektieren.
- Die Rolle des Mediators in interkulturellen Konflikten und Kontexten wird beleuchtet und Herausforderungen in interkulturellen Mediationen thematisiert.
- Ein Fokus liegt auf dem Umgang mit Gefühlen und der Einfluss von Werten und kulturellen Orientierungen sowie stereotypen Vorannahmen.
- Die interkulturellen Kompetenzen der TeilnehmerInnen werden verdeutlicht und vertieft.
- Gängige Mediationstechniken auf ihre Anwendbarkeit in interkulturellen Kontexten überprüft.

Referentin: Corinna Schürmann, Dipl. Pädagogin, Mediatorin, Traumatherapeutin (IGTV)

Ort und Termine der Wahlkurse unter www.BS-LG.de oder in der Geschäftsstelle erfragen

Mediationsstelle BRÜCKENSCHLAG e.V.

Am Sande 50, 21335 Lüneburg,

Tel: 04131-42211, Fax: 04131-221477, info@BS-LG.de